

10.10. 2017 - Öffentliche Mittagspause Haus der Katholischen Kirche, Aalen



„Erstaunlich, wie man ein Foyer nutzen kann“, so MdB Roderich Kiesewetter, CDU. Das Gespräch mit ihm und Christa Klink, Die Linke, war interessant, die Spannweite weit.

Gerade jetzt das Thema Rente zu diskutieren, das im Wahlkampf zu kurz gekommen sei fanden alle gut. Deshalb habe Dekanat, Betriebsseelsorge und KAB zur öffentlichen Mittagspause eingeladen. KAB-Regionalsekretärin Maria Sinz stellte das Rentenmodell der KAB vor und lud die Gäste ein ihre Rentensituation darzustellen.

„Ich habe 10 Jahre Erwerbspause gerne in die Kindererziehung investiert. Damals gab es auch noch keine Hortbetreuung. Meine Kinder verdienen gut und zahlen in das Rentensystem entsprechend ein. Heute sehe ich meine Renteninformation mit Kummer. Nach Abzug von Steuer, Kranken- und Pflegeversicherung werden mir weniger als 500€ bleiben.“

„Meine Tochter bekommt als Heilerziehungspflegerin nur Teilzeitbeschäftigung angeboten. Und dies von einer Befristung zur nächsten. Welche Rente kann sie mal erwarten?“

„Als Beraterinnen sind wir mit voller Wucht mit realer Altersarmut konfrontiert. Es trifft auch Menschen aus dem Mittelstand, die Not mit Bankkrediten überbrücken, den Überblick verlieren und sich an uns wenden, wenn sie buchstäblich vor dem leeren Kühlschrank stehen.“

Es ist höchste Zeit zu handeln. „Ohne Druck wird in der Politik nichts gehen.“ Stellt Roderich Kiesewetter fest.

„Von Leidensdruck können wir Ihnen mehr als genug berichten“, antwortet Moderator Rolf Siedler von der Betriebsseelsorge.